



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 9/2023, 18. April 2023, 22. Jahrgang

Einst (vor 40 Jahren) und jetzt (heute):

Deutsche Rallyemeisterschaft

(gpp) – Die diesjährige Deutsche Rallyemeisterschaft hat mit der Auftakt-Veranstaltung im sächsischen Erzgebirge rund um Stollberg ihren Auftakt hinter sich – vielleicht Grund und Zeit, einen Blick zurück zu werfen, wie es einst (vor 40 Jahren, also 1983) so war, und wie es heute (2023) so ist.

Ob, und wenn ja welche, Unterschiede es gibt?

Und schon beim ersten Blick, auf Autos und Veranstaltungen fallen uns die größten Unterschiede auf:

Zwar gab es mit den Ingolstädter Vier-Ringe-Autos auch 1983 schon Allradler, aber die Heckschleudern wie allen voran der Porsche von Manfred Hero, ein Ford Escort, ein Lancia 037, diverse Opel's, ein japanischer Toyotaner sowie ein Mercedes-Benz hatten im Inflight um den Titel am Ende doch noch die Oberhand. Und Veranstaltungen gab's, von denen gibt es heute – wenn überhaupt – nur noch die Classic-Varianten. Vergessen (nein, nicht wirklich vergessen, aber leider vorbei!) sind die SACHS-Winterrallye, die Westfalen-Lippe-Fahrt, die Rallye Hessen, die Hunsrück-Rallye, die Rallye Esslingen und die Rallye Deutschland.

Besser im Gedächtnis sind dagegen sind noch die Saarland-Rallye (die einzige, die noch heute im Programm der RallyeDM ist), die METZ und die Vorderpfalz (die es aber nur noch als Classic gibt) und die 3-Städte-Rallye, die sich ja in diesem Jahr zur weltmeisterlichen Rallye Zentral-Europa mausern wird – und das womit? Mit Recht!

Von den Fahrern fiel frühzeitig der amtierende Meister, Harald Demuth nach einem Unfall beim Training zur Saarland-Rallye aus, und am Ende ging der Titel nach neun (!) Veranstaltungen zunächst an Walter Smolej (der diesen jedoch nach einem intensiven Blick eines baden-württembergischen Verwaltungs-Beamten wieder abgegeben mußte, da Smolejs deutscher Führerschein in dessen Aktenschrank verwahrt war und der gebürtige Österreicher deswegen bei der 3-Städte-Rallye gar nicht hätte starten dürfen?!) und einige Wochen später am grünen Tisch an Erwin Weber.

Die aktuelle Saison der Deutschen Rallyemeisterschaft wird mit leider nur 5 Veranstaltungen ausgefahren (anfangs noch 6, aber nach dem überraschenden Ausstieg des AvD aus der Deutschen Rallyemeisterschaft kam leider auch die Rallye Zwickau zu Fall), auf dem Programm der allesamt auf allradgetriebenen Boliden (Skoda Fabia, Ford Fiesta und Hyundai i20n) auftretenden Protagonisten steht neben der am ersten April-Wochenende bereits ausgetragenen Erzgebirgs-Rallye die Rallye um die Sulinger Bärenklaue, die Rallye Mittelrhein, die – altbekannte – Saarland-Rallye und die Rallye Steweder Berg.

Von den Bewerbern sind neben dem sächsischen Titelträger Philip Geipel die weiteren Hauptprotagonisten Marijan Griebel, Julius Tannert, Christian Riedemann und Björn Sartorius erneut am Start, lediglich Dominik Dinkel hat sich nach mehreren Vize-Meister-Titeln in die inoffizielle Rallye-Europameisterschaft der

Amateure und Privatfahrer, den Mitropa-Rally-Cup, verabschiedet – nicht ohne allerdings seinen jüngeren Bruder Patrik als seinen Nachfolger zu hinterlassen. Den ersten Sieg landete Lokalmatador Julius Tannert – ´mal sehen, wie es weitergehen wird...

Beim spannenden Saison-Auftakt im sächsischen Erzgebirge gab es schon im Shakedown und auf einigen weiteren Prüfungen etwas kaltverformtes Blech, was wohl darauf schließen lassen könnte, wie ernst es die einzelnen Teams nehmen; kein Wunder bei nur fünf Veranstaltungen. Da sollte aber eigentlich jeder Schuß sitzen...

Und es wird spannend sein, die weitere Entwicklung zu beobachten!

Gerd Plietsch



Kurz – Bericht:

Oster-Rallye Tiefenbach:

Start-Ziel-Sieg für Österreicher Simon Wagner

(gpp) – Mit einem Nennergebnis von 88 Teams ging die 21. Oster-Rallye des ASC Tiefenbach am Ostersonntag an den Start, und die zahllosen deutschen Teilnehmer bissen sich von Anfang an die Zähne am österreichischen Simon Wagner aus, der zusammen mit seiner deutschen Beifahrerin Anna-Maria Seidl im Skoda Fabia RS rally2 von der ersten Wertungsprüfung (WP) an die Bestzeitenliste anführte.

Der zweifache Österreichische Staatsmeister setzte am Ende alle sechs Bestzeiten und verwies den Lokalmatadoren Raffael Sulzinger und seine Beifahrerin Lisa Kiefer vom ADAC Team Südbayern mit ihrem Ford Fiesta Rally4 und einem Rückstand von über zwei Minuten auf Platz zwei, trotz – oder gerade wegen – vier zweitbesten Zeiten hinter dem praktisch unerreichbaren österreichisch-deutschen Mixed-Team.

Mit von der Partie war auch der Rossacher Patrik Dinkel, der nach seinem Ausritt bei der Erzgebirgsrallye allerdings mit seinem ´alten` Mitsubishi Lancer Evo antrat, aber eindrucksvoll unter Beweis stellte, dass mit ihm in Niederbayern, trotz des Fauxpas´ in Sachsen, zu rechnen war. Von WP-Platz fünf über Platz vier bis Platz drei auf den letzten vier Prüfungen arbeitete sich der Mitsubishi-Pilot mit seiner Raublinger Beifahrerin Lisa Retzer auf den letzten Platz des Siebertreppchens.

Von den 88 gestarteten Teams erreichten schließlich 67 das Ziel in Tiefenbach in Wertung, die Ausgefallenen bremsten meist technische Probleme, aber auch durch kleinere Fahrfehler brachten sich einige Teams um die verdienten Lorbeeren.

Bei der Siegerehrung zeigten sich die Verantwortlichen um Vorstand Johannes Fürst, Rallyeleiter Wolfgang Gastorfer und Tiefenbachs Dritter Bürgermeister Hans Höller zufrieden über den sportlich-fairen und problemlosen Ablauf der Veranstaltung.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.asc-tiefenbach.de.

Gerd Plietsch



Termin-Vorschau:

Saisonauftritt auch im Slalomsport:

Automobilclub Hof veranstaltet erstmals auch Gleichmäßigkeits-Slalom für Oldtimer-Fahrzeuge

(gpp) – Der Automobilclub (AC) Hof mausert sich zum Eröffner der nordbayerischen Motorsport-Saison, denn nach dem Rallye-Auftakt am vorletzten April-Wochenende im vogtländischen Schwand, starten die Hofer Automobilisten nur eine Woche später auch die Saison der Slalomsportler. Aber nicht nur – wie gewohnt – am **1. Mai** mit dem schnellen Slalom im Automobil-Zulieferer-Zentrum Haid, sondern am Tag vorher zum ersten Mal auch mit einem Gleichmäßigkeits-Slalom für Oldtimer-Fahrzeuge.

Möglich ist dies dadurch, dass der 1. Mai-Feiertag heuer auf einen Montag fällt, „und sich der vorangehende Sonntag somit ausgezeichnet für eine zweite Veranstaltung mit dieser in den letzten Jahren immer mehr boomenden Sparte des nordbayerischen Motorsports eignet“, so die Hofer Verantwortlichen um Vorsitzenden Karl-Heinz Bauer (Hof). Denn beide Veranstaltungen an einem Tag würde den Zeitplan nicht nur überfordern, sondern ganz weiträumig sprengen. „Aber der **30. April**-Sonntag ist die Ausnahme, die wir nicht ungenutzt vorüberziehen lassen wollten!“.

So werden also am Sonntag zahlreiche Oldtimer-Fahrzeuge versuchen, die Ferdinand-Porsche-Straße in zwei Läufen so gleichmäßig wie nur irgend möglich zu durchheilen, ohne die aufgestellten Pylonen zu verschieben oder auszulassen, um am Ende denjenigen mit der geringsten Abweichung als Sieger zu küren.

Und am Feiertag-Montag pfeilen dann die schnellen Fahrzeuge des ´normalen` Automobil-Slaloms durch so genannte ´Schweizer` und andere Tore und küren am Ende in den Gruppen serienmäßige seriennahe und verbesserte Fahrzeuge (weiter unterteilt in verschiedene Hubraumklassen; Anm. d. Verf.) ihre jeweiligen Sieger.

Die Sonntags-Veranstaltung mit den gleichmäßigen Oldtimern startet ab 10 Uhr und zählt zum ADAC-Oldtimer-GLP-Pokal Nordbayern, zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), zum Regionalpokal Oberfranken (RPO), zur Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) und zum Oldtimer-Slalom-Cup Oberfranken (OSCO).

Der schnelle Automobil-Slalom am 1. Mai-Feiertag beginnt ebenfalls um 10 Uhr mit den Fahrzeugen der Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge, die Gruppe der seriennahen Fahrzeuge startet ab 12:30 Uhr und die Boliden der Gruppe der verbesserten Fahrzeuge wird ab etwa 13:30 Uhr in den Parcours geschickt. Diese Veranstaltung zählt neben dem Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), dem Regionalpokal Oberfranken (RPO), der Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) auch noch zum Franken-Slalom-Pokal und zum ADAC-Slalom-Pokal Nordbayern.

Die Siegerehrung werden am Sonntag gemeinsam und am Montag gruppenweise durchgeführt.

Das Online-Nennungs-System für beide Veranstaltungen ist bereits geöffnet, dort finden sich auch alle weiteren Informationen unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

S A C H V E R S T Ä N D I G E N B Ü R O


Limpert GbR

BEGUTACHTEN · BEWERTEN · BESICHTIGEN · BERATEN
ZERTIFIZIERT NACH DIN-EN ISO / IEC 17024 ADA INVIVO

Geracher Weg 18 · 96182 Reckendorf
Tel: 09544-4378 · Mail: info@sv-limpert.de
www.sv-limpert.de

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 20.-23.04.2023; TBA-Rallye Kroatien; www.fia.com
- 21.-23.04.2023; Bergpreis Schottenring; www.schottenring.de
- 23.04.2023; Rallyesprint AC Hof; www.ac-hof.de
- 28.-29.04.2023; Baden-Classic; www.baden-classic-sport.de
- 29.04.2023; Fontane-Rallye; www.ruppiner-rsg.de
- 29.04.2023; METZ-Rallye Classic; www.metz-rallye-classic.de
- 30.04.2023; Oldtimer-GLP-Slalom AC Hof; www.ac-hof.de
- 01.05.2023; Nat. Slalom AC Hof; www.ac-hof.de

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Hilfe zur Verkehrserziehung:

Motorsport, in seinen vielerlei Spielarten

(gpp) – Ein deutscher TV-Nachrichtensender hat vor einiger Zeit angesichts immer wieder tödlich verlaufender illegaler Straßenrennens die Frage gestellt, ob man jungen Autofahrern nicht mehr Möglichkeiten anbieten sollte, im Rahmen organisierter Motorsportveranstaltungen ihre Lust am schnellen Fahren und auch im Vergleich mit anderen Fahrern zu messen. Bei dieser Gelegenheit könnten dann auch kritische Situationen, wie sie täglich im Straßenverkehr auftreten, auf relativ ungefährliche Weise trainiert werden.

Dem und den meisten anderen Sendern schien und scheint nicht bekannt zu sein, dass es hierzulande durchaus solche Möglichkeiten gibt. Viele Motorsportclubs veranstalten regelmäßig beispielsweise Automobil-Slaloms, bei denen die Fahrer auf abgesperrtem Terrain nicht nur ihre Kräfte messen, sondern auch die Grenzen der Fahrphysik und das eigene Reaktionsvermögen austesten können. Dabei wird von den entsprechenden Organisatoren auch und vor allem auf ein Höchstmaß an Sicherheit für Fahrer, Helfer und sogar evtl. Zuschauer geachtet.

Leider häufen sich nach unserer Erfahrung in letzter Zeit die behördlichen Auflagen für derartige Veranstaltungen in einer Weise, dass es vielen Vereinen aus Kostengründen kaum noch möglich ist, solche sportlichen Wettbewerbe durchzuführen. Obwohl dabei Unfälle mit Personenschaden so gut wie überhaupt nicht vorkommen, stellen die Genehmigungsbehörden, vermutlich aus Unwissenheit, zunehmend wahrhaft groteske Anforderungen an die Veranstalter.

Den behördlich Verantwortlichen wäre anzuraten, sich vor Ort ein Bild davon zu machen, mit wieviel Sorgfalt die einschlägigen Motorsportclubs ihre Veranstaltungen vorbereiten, durchführen und mit welcher Disziplin die Teilnehmer an solchen Wettbewerben teilnehmen.

Beim absolut überwiegenden Teil der Motorsportler handelt es sich nämlich um sichere und verantwortungsvolle Fahrer, die es nicht nötig haben, ihr Können im Straßenverkehr unter Beweis stellen zu müssen.

Man wird mit solchen Wettbewerben sicher nicht alle unvernünftigen, insbesondere jugendlichen Autofahrer vom Rasen im öffentlichen Straßenverkehr abhalten können, aber es bietet sich damit zumindest eine reelle Chance für all jene, die gerne einmal die Grenzen ihres Autos und vor allem das eigene Leistungsvermögen austesten wollen, ohne dabei unbeteiligte Verkehrsteilnehmer zu gefährden.

Gerd Plietsch



50 Jahre Motorsport:

Die Pressearbeit/en

(gpp) – Bereits Mitte der siebziger Jahre (kurz nach dem Beginn der motorsportlichen Karriere) des vorigen Jahrhunderts wurde begonnen, kurze Berichte über das Abschneiden der Motorsportler des AC Waldershof zu verfassen und sie der lokal-regionalen Tagespresse anzubieten. Die diese (zumindest damals noch) auch gerne in der gebotenen Kürze veröffentlichte.

Und schon 1977, im ersten Jahr im „Sportfahrer-Mobil Oil-SACHS-Pokal“, begann die Pressearbeit für den „Sportfahrer“, die damals seitenlange Bericht samt Fotos abdruckten. Diese Tätigkeit wurde mehr und weitete sich sogar aus. Dann ging „AutoSport Report bayern“ in den Markt, kam groß heraus, und auch dort war der ‚Rasende Reporter‘ Gerd Plietsch sehr oft und meist immer sehr ausführlich vertreten.

Und nach dem Ende der aktiven Beifahrerei wurde sich ausschließlich auf diese Pressearbeiten konzentriert! Zwar stellte der „Sportfahrer“ sein Erscheinen recht kurzfristig ein, aber „Rallye Racing“ übernahm die Veröffentlichung der lokal-regionalen Berichte – leider halt sehr, sehr gekürzt. Und dann wurde auch „Rallye Racing“ eingestellt, und für ein paar wenige Jahre kam es noch zu einer Zusammenarbeit mit AutoBILD motorsport, die aber nach kurzer Zeit die Veröffentlichung von Berichten über den Breitensport ad acta legten. Zwischendurch wurde aber auch sporadisch mit dem DMSB-Organ „vorstart“, und dessen leider inzwischen verstorbenen Redakteur zusammengearbeitet.

Ausflüge in die (damals noch analoge) Filmarbeit verschaffte in den Jahren 1979 und 1980 das schwäbische Sportfahrer-Film-Team um Heinz Rücker, der Mitfahrten und vor allem Mitarbeiten bei der griechischen Rallye Akropolis und der englischen RAC-Rallye vermittelte. Allerdings in spartanischer Durchführung, denn nicht selten wurden die Nächte im Auto verbracht. Das war im frühlingshaft-sommerlichen Griechenland im Mai 1979 nicht besonders unangenehm – jedoch gut eineinhalb Jahre im vorwinterlichen England schon. Wo es regnete und zwischendurch auch kurz ´mal schneite.

1980 bot der Audi-Werksfahrer Harald Demuth an, seine Pressearbeit zu übernehmen. Nach seinen zwei Deutschen Meistertiteln in den Jahren 1982 und 1984 konnte Harald 1985 zu einem Rallye-Europameisterschaftslauf nach Elba begleitet werden und 1986 auch noch ins belgische Ypern, wo er in seiner Eigenschaft als Chef des Deutschen Rallye-Junior-Teams seine Schützlinge bei der Asphalt-Hatz rund um die

westbelgische Stadt begleitete und beaufsichtigte. Und auch als Demuth seinen Arbeitgeber gewechselt hatte und zu Mitsubishi gegangen war, konnte er erneut zu den 24-Stunden von Ypern begleitet werden.

Eine ganz neue Art der Pressearbeit kam auf, als Mitte bis Ende der achtziger Jahre die privat-lokalen Radio-Sender ihren Betrieb aufnahmen und – zumindest in der Anfangszeit, als wohl Berichte jedweder Art noch rar waren – sehr gerne auch auf lokale Motorsport-Berichte zurückgriffen. Zunächst vom heimischen Telefon aus am Samstag- oder Sonntagabend, dann die ersten 'Live-Berichte' per 5-Kilo-Händy des Senders („Pass` blos gut d´rauf auf!!!!“) und später mit den persönlichen Handy´s sogar direkt vom Nürburgring in die Radio Mainwelle (über das damalige *Norbert-Walther-Racing-Team* aus Bayreuth; Anm. d. Verf.). Das privat-lokale Fernsehen setzte ein paar Jahre später sogar noch einen d´rauf, berichtete zum Beispiel live aus einem Eis-Equipe-Fahrzeug des Wunsiedler Autohauses Engel in die angeschlossenen Wohnstuben – doch so schnell es mit dem lokalen Motorsport in beiden Redaktionsstuben hoch ging, so schnell war das dafür notwendige Feuer wieder erloschen und man beschränkte sich – wie anderswo in der Presselandschaft leider auch – mit dem Fußball.

Mitte bis Ende der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts war die **gerd plietsch presseagentur** auch für die Pressearbeit des *norbert-walther-racing*-Teams auf der Nordschleife des Nürburgrings zuständig (siehe oben) und fast gleichzeitig auch für die rallyesportlichen Aktivitäten des Neu-Plaueners Manfred Schmack, der mit Honda-Fahrzeugen zunächst in der Deutschen Rallye-Challenge und später in der Deutschen Rallye-Meisterschaft an- und auftrat und für Furore sorgte.

In diesen Jahren begann auch die kommerzielle Übernahme von Pressearbeiten für Fahrer, Teams und Veranstalter weiter zu boomen, kombiniert mit dem weiteren Versand von Berichten an die lokal zuständigen Tageszeitungen und die Fachpresse. Wobei auch hin und wieder auch für das Fachmagazin „MotorSport aktuell“ gearbeitet werden durfte.

Als dann nach dem Millenium das neu 'erfundene' Internet immer mehr Fahrt aufnahm und sich gleichzeitig immer mehr Redaktionen um eine Veröffentlichung von Berichten über den Motorsport drücken wollten – und es dann auch peu á peu forcierten, kam die Idee auf, die eigenen Berichte auch in eigenen Plattformen zu veröffentlichen. Die Idee eines Newsletters wurde geboren, welches kostenlos in einem 14-tägigen Rhythmus per eMail verteilt werden sollte. Natürlich mit der Möglichkeit für Firmen, dort zu werben und hie und da ein paar Euros an Einnahmen zu generieren. Dies ist bis zum heutigen Tag höchst aktuell, wird gerne gelesen (von einigen zumindest (☺)) und taugt bisweilen auch dazu, die anfallenden Energie- und Werkzeugkosten ein wenig abzufedern.

Eine sehr interessante Aufgabe war auch die Tätigkeit als Pressereferent für die inoffizielle Europameisterschaft der Amateure und Privatfahrer, der „Rally Mitropa-Cup“. Etliche Reisen zu Rallye-Veranstaltungen in Österreich und der Tschechischen Republik erweiterten nicht nur eminent den rallyesportlichen Horizont, sondern offenbarten auch immer wieder neue Bekanntschaften, von denen nicht wenige zu Freunden wurden. Zu Freunden, von denen wir bis heute leider schon wieder einige 'verloren' haben.

Ebenfalls nicht unerwähnt sollte die Tätigkeit als Beifahrer und Sprecher der Info- und Sicherheits-Vorauswagen des einstigen Rallyeclubs von Deutschland (RCvD) bleiben, der in den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bei den Läufen zur Deutschen Rallyemeisterschaft und Deutschen Rallye-Challenge informelle und sicherheitsrelevante Arbeit leistete. Gerade in den Jahren nach der Öffnung der Grenzen konnte damit – auch wenn der Deutsche Sportfahrer-Kreis (DSK) den RCvD damals schon übernommen hatte – wichtige Aufbauarbeit für das Zusammenwirken von Ost und West geleistet werden.

So viel zu den Jahrzehnten der Pressearbeit, die in abgeschwächter Form noch immer bis auf den heutigen Tag erledigt wird.

Über die Tätigkeiten als Rallye-Veranstalter wird zu gegebener Zeit berichtet...

Gerd Plietsch



LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de

www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de

www.schmack.de – www.sv-limpert.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de

edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

→ **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;

→ **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren

→ **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);

→ diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**
Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

nun ist sie ´endlich` angelaufen, die Saison 2023 und aller Wahrscheinlichkeit nach, wird sie wohl wieder fast so werden, wie es sie früher schon gegeben hat.

Halt, war da nicht noch ´was?

Richtig, C-Pandemie mit allen denkbaren Einschränkungen – alles vorüber, vergessen und vorbei?!

Zwar gibt´s noch den Krieg in der Ukraine, den wir um Gottes willen nicht vergessen wollen, der uns auch die erhöhten Kosten und den schlechten bis gar keinen Materialfluß beschert hat und noch beschert...

Aber lasst´ uns doch die Freude gönnen, nach drei Jahren unseren geliebten Motorsport fast wie gehabt wieder ausleben und ausüben zu können.

Mit der gebotenen ´Demut`, aber doch

mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310



Mutige Piloten gab es bei der Erzgebirgs-Rallye schon immer...hier zum Beispiel in 2010
